



DIE POSAUNE

## Iran und Belarus stärken ihre Verteidigungsbeziehungen

- Mihailo S. Zekic
- [07.08.2023](#)

Der belarussische Verteidigungsminister Viktor Khrenin besuchte letzte Woche Teheran, um die Verteidigungsbeziehungen mit dem Iran zu stärken.

- Am 31. Juli unterzeichnete Khrenin eine Absichtserklärung mit dem iranischen Verteidigungsminister Mohammed Reza Ashtiani. Die Einzelheiten dieses Memorandums sind zu diesem Zeitpunkt unklar. Das Critical Threats Project, ein amerikanisches Forschungsinstitut, behauptet jedoch, dass es in dem Memorandum möglicherweise um den Bau von Shahed-„Selbstmorddrohnen“-Fabriken in Belarus ging. Russland hat sich in seinem Krieg gegen die Ukraine auf die iranischen Shahed-Drohnen verlassen.
- Am 1. August sprachen Khrenin und der Generalstabschef der iranischen Streitkräfte, Mohammed Bagheri, über die Durchführung gemeinsamer Militärübungen. Sie sprachen auch über die Einrichtung von Militärattachés und die Gründung einer Kommission für militärische Zusammenarbeit zwischen Belarus und dem Iran.

Der Iran ist zu einem der wichtigsten Unterstützer Russlands im Ukraine-Krieg geworden. Belarus ist unter Präsident Alexander Lukaschenko kaum mehr als ein russischer Satellitenstaat geworden. Der russische Präsident Wladimir Putin nutzte Belarus als Startrampe für seinen Einmarsch in die Ukraine im vergangenen Jahr.

Eine Annäherung zwischen dem Iran und Belarus ist vielleicht nicht so überraschend. Aber wenn der Iran und Belarus *ihre Militärs* zusammenlegen würden, wäre das ein ganz anderes Szenario. Belarus liegt geographisch viel näher an den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union als der größte Teil des russischen Territoriums. Berlin, Deutschland, ist weniger als 725 Kilometer vom belarussischen Territorium entfernt. Warschau, Polen, ist eine dreistündige Autofahrt von der belarussischen Grenze entfernt.

**Was könnte der Iran tun?** Der Iran ist der weltweit größte staatliche Sponsor des Terrorismus. Der Iran wird immer wieder mit dem Versuch (oder sogar der Durchführung) von Terroranschlägen in Europa in Verbindung gebracht. Aber Belarus könnte für den Iran ein Weg sein, mehr zu erreichen als nur eine Person über das Internet zu überzeugen, eine Synagoge anzugreifen. Belarus könnte zu einer Startrampe für das *iranische* Militär werden – sei es durch das Einschleusen von Geheimdienstagenten über die Grenze, die Einrichtung von Spionagestationen oder sogar durch die Einrichtung von Militärbasen.

**Wie weit wird der Iran gehen?** Der Iran ist ein gefährlicher Pariastaat. Aber der Iran ist weit genug von Europa entfernt, um keine allzu große Bedrohung darzustellen. Der Ukraine-Krieg ändert dies. Die Krise am östlichen Rand Europas wird mehr und mehr zu einem Einfallstor für den Iran, um Europa anzugreifen. Wir können davon ausgehen, dass sich die Beziehungen zwischen dem Iran und Europa bis zu dem Punkt verschlechtern werden, an dem sie zu Erzrivalen werden.

**Erfahren Sie mehr:** Lesen [„Eine Allianz des Bösen“](#).